

ABEL JAFRI KADER BOUKHANEF



L'autre moitié

EIN FILM VON ROLANDO COLLA



avec NADE OUCU, ROBERTO BESTAZZONI, MARTINE GODART, JAOUED DEGGOUT, ABDELMALEK KADI
Produit par ROLANDO COLLA, OLIVIER LORELLI, ZOF GALERON, BABAK BOUCHEBAS, coproduit par GERDA DIDDENS (BELGIQUE)
COPRODUCTIONS JACQUES DUBLIN ET BENOÎT MOULLEVRIER (FRANCE), MARTINE DEMICARE (SUISSE) COORDONNÉES DE LA PRODUCTION PETER INDERGAND (CC)
avec JÜRIG LEMPEN, ANDI SCHRAMLI, FLORENCE SCHOLTES, coproduit par XAVIER GRIN, coproduit par DENISE VONDEVOGEL
scénario de BERND SCHÜRER, réalisation de ROLANDO COLLA, coproduit par PEACOCK FILM ZÜRICH, SAGA FILM BRUXELLES, ELEPHANT FILMS GENÈVE



FONDS CULTUREL DE SUISSEMAGS, VILLE ET CANTON DE GENÈVE, FONDS REGIO FILMS, LOTTERIE ROMANDE

www.intramovies.com

L'autre moitié

(Die andere Hälfte)

Schweiz/Belgien, 2007, 89min, 35mm
OV französisch gesprochen mit deutschen Untertiteln

Buch und Regie :	Rolando Colla
Drehbuch-Mitarbeit :	Olivier Lorelle, Zoé Galeron, Rabah Bouberras
Kamera :	Peter Indergand (scs)
Schnitt :	Denise Vindevogel
Ausstattung :	Andi Schrämli
Beleuchtung :	Samy Emery
Ton :	Jürg Lempen
Musik :	Bernd Schurer
mit :	Abel Jafri, Kader Boukhanef, Nade Dieu, Roberto Bestazzoni, Martine Godart, Jaoued Deggouj, Abdelmalek Kadi
Produktion :	Elena Pedrazzoli
Ko-produzenten :	Hubert Toint, Jean-Jacques Neira, Alexandre Iordachescu
Ausführender Produzent:	Xavier Grin
Drehorte :	Bruxelles, Genève, Neuenburger Jura

Produktion
Peacock Film
Mühlebachstrasse 113
CH-8008 Zurich
T +41 (0)44 422 47 70
F +41 (0)44 422 90 40
peacock@peacock.ch
www.peacock.ch

Verleih & Presse
Look Now!
Gasometerstrasse 9
CH-8005 Zürich
T +41 (0)44 440 25 44
F +41 (0)44 440 26 52
info@looknow.ch
www.looknow.ch



L'autre moitié

Festivals und Preise

- Festival International du Film d'Amiens (France), novembre 2007 –
Prix d'interprétation masculine für Abel Jafri und Kader Boukhanef
- Festival des Films du Monde, Montréal (Canada), 2007
- Panafrican Film Festival, Rome (Italy), 2007
- Imola Film Festival, Imola (Italy), 2007
- Festival international du Film d'Amour, Mons (Belgique), 2008
- Rendez-vous du cinéma québécois et francophone, Vancouver (Canada), 2008
- Newport Beach Film Festival, Californie (USA), 2008

Kinostart Kanada

5. Februar 2008, Montreal

Kinostart Welschschweiz:

16 April 2008, Neuchâtel und La Chaux-de-Fonds

14 Mai 2008, Lausanne und Genf

Kinostart Deutschschweiz :

29. Mai 2008, Zürich (Lunchkino Le Paris)

ab Juni im regulären Programm der deutschschweizer Kinos

Kinostart Frankreich :

September 2008, Paris

Der Film

Hamid, ein 40jähriger Algerier, der in Brüssel lebt, fühlt sich von der Polizei beschattet : er arbeitet als Kurier in einem illegalen Netzwerk, das im Verdacht steht, Terrorakte zu finanzieren.

Als er einen Anruf von seinem Bruder Louis erhält, der getrennt von ihm aufgewachsen ist und den er 35 Jahre lang nicht mehr gesehen hat, vermutet er die Polizei hinter dem Anruf.

Er reist dennoch zu Louis in die Schweiz, weil er hofft, seine Mutter zu treffen ; doch die Mutter lebt nicht mehr. Als Hamid dies erfährt, will er nach Brüssel zurück, aber er und Louis geraten in eine Polizeikontrolle und Hamid wird verhört. Er soll Auskunft geben über das Netzwerk und über seine Arbeit als Kurier, doch er weigert sich, wird weggesperrt und kommt erst anderntags gegen Kautions wieder frei.

Er weiss jetzt, dass die Polizei tatsächlich hinter ihm her ist, aber viel lieber wüsste er, welche Rolle Louis, der die Kautions geleistet hat, in der Sache spielt. Denn Hamid ist dank der Kautions zwar frei, aber er darf die Schweiz nicht verlassen und ist seinem Bruder ausgeliefert.

Dieser will nicht nur wissen, warum Hamid verhaftet wurde, sondern auch, warum es damals zur Trennung kam, wer der Vater war und warum die Familie zersplitterte.

Die Begegnung der beiden wird zu einem Kampf um Nähe und Distanz, überschattet von Misstrauen und Rivalität. Mit unterschiedlichen Waffen kämpfen die beiden auch um Isa, die Freundin von Louis, die mit Louis immer weniger anzufangen weiss und sich von Hamid angezogen fühlt.

Es braucht diesen schwierigen Kampf über mehrere Runden, damit die beiden Brüder Farbe bekennen und sich öffnen, damit sie sich – ganz am Ende – einlassen können aufeinander. Denn obschon sie in unterschiedlichen Kulturen aufwachsen sind, sind sie im Grunde zwei Hälften eines Ganzen.



Stellungnahme des Regisseurs

Der Film erzählt die Geschichte von zwei Brüdern, die getrennt aufgewachsen sind und sich als Erwachsene treffen. Hamid ist in Algerien aufgewachsen, Louis in der Schweiz. Hamid lebt in Brüssel, Louis in Genf.

Was verbindet die beiden ?

Im Grunde nichts, wenn nicht der unausgesprochene Wunsch, dem andern zu begegnen und im andern einen Bruder zu finden.

Was trennt sie ?

Vieles : Rivalität, Misstrauen, Eifersucht, aber auch Abneigung.

Sie gehören zwei verschiedenen sozialen Klassen an : Hamid lebt an der Grenze zur Armut, während Louis komfortabler situiert ist und ein Faible hat für Eleganz und Luxus.

Hamid, Muslim, ist verschlossener als sein Bruder.

Louis ist aufdringlicher, aber auch verletzlicher und hilfloser.

Die unterschiedliche Kultur, in der jeder aufgewachsen ist, schafft vom ersten Moment an einen Graben. Die beiden haben keine gemeinsamen Erinnerungen, denn Louis war bei der Trennung zu klein, um sich an die ersten Kindheitsjahre erinnern zu können. Das Fehlen einer gemeinsamen Vergangenheit schafft ebenfalls Distanz.

Vieles spricht dafür, dass die Trennung von damals nicht überwunden werden kann, und doch kommen sie schliesslich zusammen, weil im Grunde jeder den anderen braucht.

Wenn ich den Film auf ein einziges Wort reduzieren müsste, dann würde ich sagen, es geht um einen Annäherungskampf. Die Annäherung als Kampf zu zeigen, das interessiert mich.

Was macht es aus, dass zwei Menschen sich als Brüder empfinden ?

Was macht den Bruder aus ? Dass er mich versteht ? Dass er kein Urteil über mich fällt ? Dass er mich akzeptiert, wie ich bin ? Dass er auf meiner Seite ist ? Diesen Fragen geht der Film nach.

Ich begreife Hamid und Louis als Produkt ihrer Zeit, ihrer Herkunft, ihrer Familiengeschichte, ihrer unterschiedlichen Kultur. So erzählt « L'autre moitié » auch die Geschichte einer gescheiterten Migration, es geht um soziale Integration und um die Zersplitterung einer Familie mit allen Konsequenzen.

Aber ich wollte, trotz - oder gerade wegen - des sozialen Engagements das Ganze in ein Genre rücken, wollte die « Botschaft » weniger direkt vermitteln als noch bei meinem letzten Film « Oltre il confine ». Ich habe das Genre des psychologischen Thrillers gewählt, weil dadurch die Konflikte vertieft und verschärft werden konnten. Das Genre erlaubt es, Hamid näherzukommen, seiner Paranoia, seiner Verlorenheit und dem konstanten sozialen Druck, dem er ausgeliefert ist.

Ausserdem schafft das Genre Spannung. Ich wollte eine ernsthafte, komplexe Geschichte spannend erzählen.

Bio-Filmographie von Rolando Colla

Rolando Colla ist 1957 als Sohn italienischer Gastarbeiter in Schaffhausen geboren. 1977 wird er Schweizer Bürger.

Von 1978 bis 1981 arbeitet er als Drehbuchautor, Schauspieler und Produktionsleiter in den Filmen des Zwillingsbruders Fernando Colla.

1984 gründet er die Peacock Film und beginnt, Auftragsfilme zu produzieren und zu realisieren (diverse Auszeichnungen, u. a. Preisträger EDI-Wettbewerb für die besten Auftragsfilme 1988, 1995, 1999 und 2000).

Die Peacock Film wird heute von Elena Pedrazzoli geführt, Rolando Colla ist Teilhaber.

1985 schliesst Rolando Colla sein Germanistik- und Romanistikstudium an der Universität Zürich ab (Lizentiatarbeit bei Peter von Matt)

Seit 2000 ist er Mitglied des Verbandes Filmregie und Drehbuch Schweiz.

Seine filmische Arbeit ist sozial und politisch engagiert. Immer wieder nimmt er die Schweizerische Flüchtlingspolitik ins Visier, weil sich darin seiner Ansicht nach die Schweizerische Mentalität spiegelt. Es geht ihm aber auch um die Flüchtlinge selbst, darum, wie sich die Verschärfung der Gesetze auf die Betroffenen auswirkt.

Mehr Informationen unter www.peacock.ch.



*«Vor der grandiosen Landschaft des Jura evoziert der Filmemacher – gekonnt und ohne Blauäugigkeit auch mit Mitteln des Thrillers spielend – ein Klima des Misstrauens und der Paranoia, das sehr treffend die Problematik rund um die Integration abbildet.» **L'EXPRESS***

*«Ein exzellenter Film! Und überdies: Die Musik ist ganz wunderbar.»
RADIO VILLE-MARIE, Québec*

Filmographie:

Jagdzeit, 1994, Fiktion, 35mm, 40'.

Leopard de demain am Festival von Locarno 1994

Grosser Preis der Jury und Publikumspreis am Festival Alpinales von Bludenz (Österreich) 1994

Publikumspreis am Festival Wilhelmshaven (Deutschland) 1994

Grosser Preis der Communauté française de Belgique am Festival du Film Francophone de Namur (Belgien) 1995.

Le monde à l'envers, 1998, Fiktion, 35mm, 100'.

Premio Solinas (Italien) für das beste Drehbuch 1997

Preis für den besten Film „jeune cinéma“, Jury des jeunes, Festival von Locarno 1998

Einspruch, 1999, fiction, 35mm, 4'.

Einspruch II, 2000, fiction, 35mm, 7'.

3. Preis Kurzfilmfestival Burgdorf (CH) 2002

Mention spéciale an den Berliner und an den Regensburger Kurzfilmtagen 2002

Mention spéciale am Film Festival Montecatini (Italien) 2002

Nomination Schweizer Filmpreis 2002

Oltre il confine, 2002, Fiktion, 35mm, 105'.

Internationale Premiere am Festival von Locarno 2002

Spezialpreis der Jury Filmfestival Max-Ophüls-Preis 2003

Prix Cinéfemme und Prix Art & Essai C.I.C.A.E., am Festival de Films d'Amour de Mons (Belgien) 2003

Nomination Schweizer Filmpreis 2003

Qualitätsprämie EDI

Einspruch III, 2002, Fiktion, 35mm, 9'.

Prix Canal Plus am Festival de courts-métrages de Clermont-Ferrand (France) 2003

Nomination Schweizer Filmpreis 2004

Einspruch IV, 2004, Fiktion, 35mm, 10'.

Marameo, 2006, Fernsehfilm, 91'.

Einspruch V, 2007, Fiktion, 35mm, 7'.

Internationale Premiere am Festival von Locarno 2007

L'Autre Moitié, 2007, Fiktion, 35mm, 90'.

Preis für die besten Hauptdarsteller am Festival von Amiens

Die Hauptdarsteller

Abel Jafri und Kader Boukhanef haben am internationalen Festival du Film d'Amiens 2007 den Preis für die beste männliche Interpretation erhalten. Die Jury-Begründung lautet :

«Intensiv, nüchtern und zugleich sehr dramatisch lassen uns diese beiden Darsteller an die Wiedervereinigung der beiden Brüder glauben, nachdem sie dreissig Jahre lang getrennt waren, und sie lassen eine Verbundenheit entstehen, die uns unendlich berührt.»



Kader Boukhanef

Kader Boukhanef besucht Schauspielkurse bei Gérard Desalles, Yves Brainville und Léone Laisner. Am Theater arbeitet er als Schauspieler und als Regisseur. Er spielt sowohl in Kino- als auch in Fernsehfilmen.

Auswahl seiner Filmographie: L'AUTRE MOITIE von Rolando COLLA (2007) - CHARMANT GARCON von Patrick CHENAIS (2001) - UNE MINUTE DE SILENCE von Florent Emilio SIRI (1998) - SOUS LES PIEDS DES FEMMES von Rachida KRIM (1997) - LA TRIBU von Yves BOISSET (1991) - EDEN MISERIA von Christine LAURENT (1990) - LE THE AU HAREM D'ARCHIMEDE von Mehdi CHAREF (Nomination Jeunes Espoirs Césars 1985).

Fernsehen : Er spielt in diversen Serien mit, u.a. in LE COMMISSAIRE VALENCE, MARC ELIOT oder LE LYONNAIS.



Abel Jafri

Abel Jafri besucht Improviations-Ateliers und Schauspielkurse am Pygmalion Workshop und bei Jack Walzer (Actor Studio). Il spielt in mehreren Theaterstücken, u.a. in *Truisme* von Nathalie Sarraute. Parallel dazu arbeitet er fürs Fernsehen (*Cordier Juge et Flic*, *Famille d'Accueil*, etc.) und fürs Kino.

Auswahl seiner Filmographie: LE DERNIER MAQUIS von Rabah AMEUR-ZAIMECHE (2008) - L'AUTRE MOITIE von Rolando COLLA (2007) - CARGO von Léon DESCLOZEAUX (2007) - ASYLUM von Olivier CHATEAU (2007) - BLED NUMBER ONE von Rabah AMEUR-ZAIMECHE (2006) - AVANT L'OUBLI von Augustin BURGER (2005) - THE PASSION OF CHRIST von Mel GIBSON (2004)